

## Verbandsstrategie 2014–2017

# Zeit die Zukunft neu zu planen!

**Eva Kaiser**

Vorstandsmitglied «Hausärzte Schweiz»

Die Gründung des Verbandes für Haus- und Kinderärzte im September 2009 fiel in eine Zeit, die vom ersten Augenblick an volles politisches Engagement verlangte. Mit der Abstimmung zum Verfassungartikel über die medizinische Grundversorgung wurde diese erste Lebensphase des jungen Verbandes erfolgreich gemeistert.

Zeit, die Zukunft neu zu planen! Im Hinblick auf weitere Aufgaben für «Hausärzte Schweiz» hat der Vorstand deshalb bereits Ende 2013 begonnen, eine Strategie für die kommenden Jahre zu erarbeiten. Den Delegierten wurde diese Arbeit wiederholt vorgestellt und ihr Einverständnis dazu eingeholt. Der vorliegende Artikel stellt Ihnen die Eckpunkte dieser Strategie sowie die nächsten Schritte vor.

Zuoberst stehen die 3 Säulen der Mission, welche auf dem Zweckartikel der Statuten<sup>1</sup> basieren:

## Die Mission von «Hausärzte Schweiz»

- Der Berufsverband vertritt die beruflichen, gesundheitspolitischen und wirtschaftlichen Interessen der Schweizer Haus- und Kinderärzte.
- Im Mittelpunkt steht die Förderung und Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden und umfassenden Grundversorgung durch Haus- und Kinderärzte im Interesse ihrer Patientinnen und Patienten.
- Der Verband stärkt und entwickelt das Berufsbild, verbessert die Arbeitsbedingungen und fördert den Nachwuchs der Haus- und Kinderärzte.

Diese Mission bindet 6 Hauptziele. Diese Hauptziele stehen gleichberechtigt nebeneinander, keines ist uns wichtiger als die anderen. Bildlich wird dies durch eine Rosette dargestellt (Abb.1).

Jedem dieser Hauptziele wurden Subziele zugeordnet, zu denen sich klare Aufgaben formulieren lassen (Tab. 1).

Der Vorstand überprüft regelmässig die Umsetzung der strategischen Ziele. Er bestätigt bzw. justiert die Subziele abhängig von neuen Lagebeurteilungen, beurteilt den Projektstand der Umsetzungsmassnahmen und beschliesst, wo nötig, neue Ziele. Die so immer wieder aktualisierten strategischen Ziele und Massnahmen sind eine massgebende Grundlage für die Formulierung der Jahresziele und des Budgets von «Hausärzte Schweiz», über welche die



Abbildung 1: Hauptziele von «Hausärzte Schweiz».

Delegierten im Auftrag der Mitglieder dann zu befinden haben.

## Die nächsten Schritte

In verschiedenen Bereichen sind Massnahmen bereits weit fortgeschritten. Was die interne Entwicklung des Verbandes angeht, so hat beispielsweise das Anschreiben von möglichen Neumitgliedern dazu geführt, dass Austritte und Neueintritte sich ungefähr die Waage halten. Zudem entwickelt sich das *Key Account Management* zu einem wertvollen Instrument für den direkten Austausch zwischen Vorstand und Basis.

Die nächsten Aufgaben für das begonnene Jahr sind die Formulierung von klar definierten Aufgaben- und Kompetenzprofilen für Vorstand, Kommissionen und Geschäftsstelle, welche unsere Arbeit transparent und für Nachfolgerinnen in den Ämtern leichter über-

<sup>1</sup> [www.hausaerzteschweiz.ch/fileadmin/user\\_upload/hausarzteschweiz/Internet/2014-12-04\\_MFE\\_Statuten.pdf](http://www.hausaerzteschweiz.ch/fileadmin/user_upload/hausarzteschweiz/Internet/2014-12-04_MFE_Statuten.pdf)

**Tabelle 1:** Ziele und Subziele von «Hausärzte Schweiz».

<b>1. MFE steigert die Attraktivität des Haus- und Kinderarztberufes</b>	
1.1	MFE setzt sich für ein zukunftsorientiertes Berufsbild der Haus- und Kinderärzte ein
1.2	MFE positioniert den Haus- und Kinderarzt mit seinem integrativen Ansatz im Umfeld der zunehmenden Spezialisierung
1.3	MFE setzt sich für die Verbesserung der spezifischen Aus- und Weiterbildung der Haus und Kinderärzte ein
1.4	MFE setzt sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen ein (u.a. neue Praxisformen, Teilzeitarbeit, Förderung Teamansatz)
1.5	MFE setzt sich für eine angemessene Entlohnung ein
<b>2. MFE generiert mit Dienstleistungen Mehrwert für seine Mitglieder</b>	
2.1	MFE unterstützt junge Haus- und Kinderärzte beim Einstieg ins Berufsleben
2.2	MFE bietet eine Austauschplattform für relevante Informationen und Akteure
2.3	MFE bietet ihren Mitgliedern bedürfnisgerechte und attraktive Dienstleistungen für die Berufsausübung
<b>3. MFE ist für Haus- und Kinderarztmedizin erster Ansprechpartner in der Gesundheitspolitik</b>	
3.1	MFE vertritt die politischen und wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder
3.2	MFE verstärkt die politischen Kontakte und Einflussmöglichkeiten
3.3	MFE ist ein starker Akteur in der FMH
3.4	MFE verfügt über transparente Positionen in ihren Kernthemen und setzt diese um
<b>4. MFE baut die Zusammenarbeit mit internen und externen Stakeholdern aus</b>	
4.1	MFE kennt ihre Stakeholder und deren Anliegen
4.2	MFE verfügt über eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Delegierten und eigener Basis
4.3	MFE intensiviert die Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften zur Weiterentwicklung der Qualität in der Haus- und Kinderarztmedizin
4.4	MFE klärt und fördert die Zusammenarbeit mit den Partnern im Gesundheitswesen
<b>5. MFE verfügt über genügend personelle und finanzielle Verbandsressourcen</b>	
5.1	MFE hat das Ziel, dass jeder berufstätige und pensionierte Haus- und Kinderarzt Mitglied des Berufsverbandes ist
5.2	MFE ist attraktiv für die Mitarbeit in Verbandsgremien und verfügt über genügend Nachwuchs in den Gremien
5.3	MFE sichert den Wissenstransfer durch eine langfristige Personalplanung
5.4	MFE sichert die notwendigen finanziellen Ressourcen durch Mitgliederbeiträge, Drittmittel und Dienstleistungen
5.5	MFE hat eine Geschäftsstelle mit klar definierten Aufgaben und Kompetenzen
<b>6. MFE erhöht den Nutzen der Haus- und Kinderarztmedizin für Patienten</b>	
6.1	MFE etabliert Haus- und Kinderärzte als erste Anlaufstelle für Patienten
6.2	MFE setzt sich dafür ein, dass es in allen Regionen genügend Haus- und Kinderärzte gibt
6.3	MFE ist aktiv in der Patienteninformation
6.4	MFE engagiert sich politisch für Gesundheitsförderung und Prävention

nehmbar machen. Eine der grössten Herausforderungen, nämlich die Aufgabe Kandidaten für die in Zukunft abtretenden Vorstandsmitglieder zu finden, soll hierdurch erleichtert werden. Denn schon im Mai 2016 erwartet uns die nächste Runde der Wahlen!

Wenn unser politischer Einfluss weiter ausgebaut werden soll, wie es uns von Nationalrätin Yvonne Gilli, einer der wenigen Hausärztinnen im eidgenössischen Parlament, geraten wurde und wie es unsere Strategie vorsieht, müssen wir unsere Anstrengungen im politischen Lobbying verstärken. Hierfür wird unsere Geschäftsstelle gezielt ausgebaut.

Der Vorstand hat sich des Weiteren vorgenommen, Positionspapiere zu den 5 wesentlichen gesundheits-

politischen Themen für Haus- und Kinderärzte (Berufsbild, Qualität, Tarife, eHealth, Interprofessionalität) zu verfassen. Wollen wir dabei unsere Mitglieder, die rund 5500 Haus- und Kinderärzte, einbeziehen, setzt dies Kenntnisse über deren Haltung zu den unterschiedlichen Themen voraus.

Eine der wichtigsten nächsten Massnahmen ist darum die Mitgliederbefragung, welche in Kürze durchgeführt werden wird. Sie bildet eine bedeutende Grundlage für die kommende Arbeit der Delegierten und des Vorstandes. Wir bitten Sie deshalb darum, von ihrer wertvollen Zeit in dieses ebenso wertvolle Instrument zu investieren!

Korrespondenz:  
Eva Kaiser  
Fachärztin FMH für  
Allgemeine Medizin  
Hauptstrasse 125  
4102 Binningen  
eva.kaiser[at]  
hausarztswiss.ch